

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 108.

Donnerstag, 16. September 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 8. Sept. Soeben giebt der „Schwimmerbund Schwaben“ seine Ausschreibung für das auf 10. Okt. projektierte große Stuttgarter Preiswettswimmen, Springen und Tauchen bekannt. Eingeladen sind sämtliche dem Deutschen Schwimmverband Angehörige, sowie Einzelvereine und Einzelschwimmer. Das Programm umfaßt 10 Nummern und scheint das Schwimmen schon dadurch interessant zu werden, als zu erwarten steht, daß — zum ersten Mal in Stuttgart — aus weiterer Entfernung kommende, erprobte Schwimmer in unserem Schwimmbad um die Palme des Sieges ringen werden.

Stuttgart, 10. Sept. Der König unterzieht sich, wie man hört, zur Zeit einer Massagekur, indem er sich eine Verletzung der Kniescheibe zugezogen hat.

Stuttgart, 10. Septbr. Wie wir hören, ist der 1. Preis der Ausstellungs-Lotterie für Hotel- und Wirtschaftswesen und andere verwandte Gewerbe einer Kellnerin zugewallen, welcher von dem Haus Braner 2250 M. geboten wurde. Dieselbe veräußerte ihren Gewinn jedoch an Hrn. Vofinger (Stempelfabrikant) um 2700 M.

Stuttgart, 12. Septbr. Gestern mittag kurz vor 12 Uhr gelang es einem im hiesigen Zuchthaus internierten Verbrecher, welcher im Hofe bei einer Herd-reparatur beschäftigt war, über die hohe Mauer ins Freie zu entkommen. Er entfloß in einen der benachbarten Weinberge und verschah sich im Weinberghäuschen mit einem Wengertanzug. Mittlerweile hatte man seine Flucht aber schon bemerkt und trotz seiner Verkleidung gelang es den aufgebotenen Feldschutzwächtern, den Flüchtling schon um 2 Uhr wieder einzubringen.

Stuttgart. Auf der hiesigen Fach-Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen war ein eigenartiger Industriezweig durch H. Widmers Nachf., Otto Wohlfahrth, veranschaulicht, die Fabrikation von Papiermachewaren und Holzstoffgefäßen. Dieselbe beruht auf einer bedeutsamen Erfindung der Neuzeit, welche durch industrielle Verwertung dahin vervollkommen worden ist, daß nicht nur Eisenbahnräder, Telegraphenstangen, Ruderboote zc., sondern auch alle möglichen nützlichen Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus diesem Material hergestellt werden. Von der Mannigfaltigkeit konnte man sich bei der Be-

augenscheinigung des sehr hübschen pyramidenförmigen Aufbaues der genannten Firma einen Begriff machen. Man sah dort neben Artikeln, bei denen das reine Nützlichkeitsprinzip größte Einfachheit in der Ausstattung bedingt, reizende Luxusgegenstände in größter Auswahl. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß die aus diesem Material gefertigten Waren eine große Zukunft haben. Die ganze Fabrikation liegt in den Händen eines Kon-sortiums, welches zur Zeit 6 Fabriken mit 8—10 000 Arbeitern umfaßt.

Die Angelegenheit der Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn Pforzheim—Zuffenhausen nimmt eine immer greifbarere Gestalt an, nachdem die Frage der Grunderwerbungen bereits erledigt ist und die beteiligten Gemeinden 120 000 M. zu den Baukosten gezeichnet haben. Wie jüngst der Gemeinderat Stuttgart, so hat sich auch der Stadtrat Pforzheim für die Befürwortung des von den 18 beteiligten Gemeinden eingereichten Konzessionsgesuches ausgesprochen. Die Pforzheimer Hausbesitzer sehen übrigens der Bahn mit gemischten Gefühlen entgegen, weil sie eine Verminderung der Wohnungsnachfrage und in Verbindung damit eine Entwertung der Häuser befürchten.

Calw, 13. Sept. Gestern feierte der Radfahrer-Verein Hirsau unter großer Beteiligung seitens seiner Mitglieder, sowie des Radfahrer-Vereins Calw sein I. Stiftungsfest. Mit der Feier war zugleich ein Straßenrennen von Hirsau nach Wildberg, ein Vereinswettfahren und ein offenes Hauptfahren verbunden. Auf ersterer Strecke (34 km) errangen sich Preise: I. Kühn-Pforzheim, II. Grosselfinger-Pforzheim, III. G. A. Treiber-Wildbad, IV. Häuser-Hirsau, V. Beukert-Pforzheim; 2) im Vereinswettfahren (4000 m, von Hirsau nach Calw und zurück): I. G. A. Treiber-Wildbad, II. Häuser-Hirsau, III. Erixmann-Hirsau, IV. Beukert-Pforzheim, V. Vilharz-Hirsau; 3) im offenen Hauptfahren (4000 m): I. Kühn-Pforzheim, jedoch disqualifiziert, wodurch Grosselfinger-Pforzheim den I., Eberhardt-Calw den II., G. A. Treiber-Wildbad den III., Pfizenmayer-Calw den IV., Bauer-Calw den V. und Kühn-Pforzheim den VI. Preis erhielten. (Die Preise des Hrn. Treiber bestanden in 1 wertvollem Service, 1 Sport-Anzug und 2 Medaillen.)

Heilbronn, 13. Sept. Die Ausstellung war gestern wiederholt sehr gut

besucht und wurde abends von 8 Uhr an durch ein Bankett im Theateraal geschlossen. Den ersten Toast brachte Oberbürgermeister Hegelmaier auf den König aus; alsdann folgte vom Vorsitzenden der Ausstellung, Gemeinderat Kögel, ein Toast auf den Ehrenpräsidenten, Oberbürgermeister Hegelmaier. Das Bankett verlief in glänzendster Weise.

Die Heilbronner Gewerbe-Ausstellung schließt jedenfalls mit einem Reingewinn ab. Die Einnahmen betragen an Dauerkarten 36,000 Mk., an Tageseinnahmen 104,000 Mk., zusammen 140,000 Mk. Angenommen sind f. Z. nur 50,000 Mk. worden. Hierzu kommen noch verschiedene andere Einnahmen, z. B. aus Wirtschaften 25,000 Mk., aus der Lotterie 15,090 Mk. Die Ausgaben sind noch nicht zu überschauen, doch ist ein stattlicher Reingewinn sicher.

Ulm, 13. Sept. Der Verbandstag des württ. Genossenschaftsverbandes beschloß in Ulm die Gründung einer Zentral-Genossenschaftskasse nach Art der preuß. Genossenschafts-Zentralkasse. Die Zentralkasse soll jedoch nicht staatlich sein. Ihr Sitz ist in Ulm. Die Geschäftsführung wird der Gewerbebank Ulm übertragen.

Ulm, 13. Sept. Der vermifchte Käsehändler Kaufmann Gustav Bub von hier ist, wie sich jetzt herausstellt, schon am 30. Juli als Leiche bei Nu am Rhein, Bezirksamt Nastatt, gelandet und daselbst am 2. August beerdigt worden. Dieser Tage wurden die bei der Leiche gefundenen Wertgegenstände, der Ehering und eine goldene Brille, hierher geschickt und von der Witwe als ihrem Mann zugehörig erkannt. Da die Leiche keine Bekleider anhatte, auch Geldbörse und Uhr fehlten, so wird jetzt wegen der Möglichkeit, Bub könnte das Opfer eines Verbrechens geworden sein, noch weiter nachgeforscht.

Kottweil, 13. Sept. Gelegentlich einer Feuerwehrhauptprobe teilte Stadtschultheiß Glücker mit, daß die Stadtverwaltung sämtliche 450 Feuerwehrleute in der Weise versicherte, daß bei Jedem, der infolge der Löscharbeiten bei einem Brandfalle mit Tod abgeht, die Hinterbliebenen 2000 Mark erhalten.

Gerabronn, 12. Sept. Ein in London ansässiger Gerabronner, Hr. D. Landauer, hat für die Hagelbeschädigten seines Heimathbezirkes eine Collette unter seinen Freunden veranstaltet und dank seiner Energie, mit welcher er die Samm-

ung betrieb, einschließlich seines Beitrags die gewiß hohe Summe von 4000 M. zusammengebracht und hierhergeschickt.

Vaihingen a. G., 12. Sept. Im Magazingebäude der Walzenmühle Beil u. Co. brach heute nacht 11 Uhr Feuer aus, durch das das ganze Gebäude zerstört wurde. Ein daneben stehendes Wohnhaus und eine Scheuer gingen gleichfalls in Flammen auf, während die nur 5 Meter entfernte Walzenmühle selbst verschont blieb. Reichliche Nahrung hatte das Feuer durch die im Magazingebäude lagernden Vorräte an Frucht und Mehl, die 3500 Ztr. betragen sollen. Der Brandversicherungsanschlag der zerstörten Gebäude u. Zubehörenden beträgt 29 920 M.

Mengen, 10. Sept. Der 3. Hauptgewinn im Wert von 1000 M. der Stuttgarter Wirtsgewerbe-Ausstellungs-Lotterie kam in die hiesige Stadt. Der glückliche Gewinner ist ein Privatier.

N u n d s c h a u.

Nürnberg, 10. Sept. Das unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Carl stehende Orchester hat seit seinem Bestehen eine solche Sympathie sich erworben, daß vor mehreren Jahren sich ein eigener Verein bildete, um dem Unternehmen eine Subvention zukommen zu lassen. Dieser Verein, welcher den Titel „Verein zur Verbesserung der Orchester-Verhältnisse“ führt, hat sich nun an die Stadtgemeinde gewendet und das Ersuchen gestellt, einen Jahreszuschuß von 15000 M. aus städtischen Mitteln zu leisten, wogegen im Winter 10 Volkskonzerte bei einem Eintrittspreis von nicht über 50 M. und im Sommer 2mal in der Woche Promenadenkonzerte veranstaltet werden sollen. Die gemeindlichen Collegien werden sich nun über die Sache schlüssig machen. Soweit bekannt, steht man im Schoße der Gemeindevertretung der Angelegenheit freundlich gegenüber.

München, 12. Sept. Auch im September wüten die Hagelwetter fort. Noch am 2. Sept. wurde die Gegend von Lauringen von schweren Gewittern heimgesucht, und die Notizen der Landeshagelversicherung melden von 111 Gemeinden, aus denen 899 Beschädigte Hagelschäden, namentlich auch an Hopfen und Feldfrüchten, doch auch noch an Weizen, angemeldet haben.

— Bezüglich des Militärdienstes der Volksschullehrer macht die „Germania“ darauf aufmerksam, daß von dem ihnen seit kurzem zustehenden Privilegium, als Einjährig-Freiwillige zu dienen, bisher nur wenige Volksschullehrer Gebrauch gemacht haben. Die Mehrzahl hat es vorgezogen, nach der alten Weise 10 Wochen zu üben. Mit dem Jahre 1900 hört aber diese Art der Ausbildung auf. Dann müssen alle Lehrer 1 Jahr dienen und diejenigen, die während dieser Zeit nicht für sich selbst sorgen können, werden dann nach den im Reichstag abgegebenen Erklärungen des Kriegsministers auf Staatskosten erhalten werden, verlieren aber die Vorrechte des einjährig-freiwilligen Dienstes, dürfen also nicht die Schnüre tragen und haben keine Aussicht auf Avancement zum Reserveoffizier, dafür aber, wie Hr. von Bronsart ausdrücklich betonte, umso mehr auf Ernennung zum Reserveunteroffizier.

Wien, 12. Sept. Vor dem Wiener

Schwurgericht fand heute die Verhandlung gegen den Börsianer Emil Löwenthal ihren Abschluß, der seinen Bruder, einen Artilleriehauptmann, bei den englischen Lebensversicherungs-Gesellschaften „Star“ und „Gresham“ auf 240 000 und 120 000 Gulden, auch für den Fall eines Selbstmordes zahlbar, versichern ließ. Ein halbes Jahr nach der Versicherung erschoss sich der Hauptmann infolge eines mißglückten Heiratsplanes und wegen ungünstiger finanzieller Verhältnisse. „Gresham“ zahlte an Emil Löwenthal von der für seinen Bruder versicherten Summe 80 vom Hundert aus, wogegen „Star“ die Betrugsanzeige gegen Löwenthal erstattete, weil er angesichts der Verhältnisse seines Bruders auf dessen Selbstmord mit Sicherheit rechnen konnte. Die Geschworenen bejahten einstimmig die Schuldfrage und der Gerichtshof verhängte über den Angeklagten eine Strafe von 2 Jahren schweren Kerkers.

Lotis, 13. Sept. Die Kaiser Wilhelm und Franz Josef begaben sich heute, vom engsten Gefolge begleitet, zunächst zu Wagen nach dem Manöverfelde. Die Majestäten wurden von der zahlreichen Menschenmenge, die sich auf den Straßen angesammelt hatte, stürmisch begrüßt. Der Kaiser trug die Felduniform seines 7. Husarenregiments.

Lotis, 13. Sept. Gestern nachmittag um 1 Uhr traf der deutsche Kaiser hier ein und wurde vom Kaiser Franz Josef, den Erzherzögen, sowie den Spitzen der Behörden am Bahnhofe unter brausenden „Elsen“-Rufen empfangen. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seiner ungarischen Husaren. Die Monarchen begrüßten sich sehr herzlich, küßten sich zweimal und schüttelten sich wiederholt die Hände. Nach der Vorstellung des Gefolges begann der Einzug in die Stadt. Auf dem ganzen Wege bis zum Schloß wurden die Majestäten von einer vieltausendköpfigen Menge mit endlosen Eljen-Rufen begrüßt. Vor dem Schloß warteten der Generalstabschef v. Beck, die Minister Kriegshammer und Fejervary, sowie die gesamte Generalität, das Offizierkorps und die Ehrenkompagnie. Nach huldvollster Begrüßung und Abnahme des Parademarsches wurden die Majestäten am Eingang des Schlosses von Graf und Gräfin Esterhazy bewillkommnet. Nachmittags stattete der Kaiser Wilhelm der Gräfin einen Besuch ab. Um 7 Uhr abends fand ein Diner im Kaiserzelt statt. Rechts vom Kaiser Franz Josef saß Kaiser Wilhelm, dann die Erzherzöge Josef und Eugen, links Erzherzog Rainer und der Votischaster Graf v. Eulenburg, gegenüber der Generalstabschef v. Beck, zwischen den Generalen Obrutschew und v. Schlieffen. Die Musik spielte den Sang an Aegir; abends war eine herrliche Seebelichtung und Illumination der Stadt arrangiert.

Ostende, 13. Septbr. In einem hiesigen Bankhause entwendeten 2 Engländer 70 000 Fres. in Banknoten. Die Diebe sind, laut „Al. J.“, verhaftet.

London, 14. Sept. Der „Standard“ meldet: Ein Walfischfänger wurde im arktischen Eise zerdückt. 42 Personen wurden dabei getötet.

Newyork, 11. Sept. In den Vereinigten Staaten herrscht von der atlantischen Küsten bis nach Chicago eine außerordentliche Hitze. Gestern stieg der Wärme-

messer in Newyork auf 101 Grad Fahrenheit. In Chicago sind mehrere Personen am Sonnenstich gestorben. Tausende und Tausende eilen nach den Badeorten an der See, die wieder eröffnet worden sind, trotzdem die Saison zu Ende ist.

V e r m i s c h t e s.

— Eine hübsche Litzianekdote, die sich angeblich in Mannheim zugetragen haben soll, erzählt das Berliner Tageblatt. Es war in der ersten Zeit der Konzertreisen Litzts, als er sich folgenden amüsanten Scherz mit seinen Konzertbesuchern erlaubte. Sein Konzert war sehr schwach besucht. Es befanden sich kaum dreißig Personen im Saal. Litzt hatte bereits einige Nummern gespielt, da unterbrach er plötzlich seinen Vortrag, stand auf und hielt folgende Ansprache: „Meine Herrschaften! Wozu sollen wir uns hier so steif und förmlich gegenüber sitzen. Wenn Sie mir die Ehre geben wollen, heute Abend noch in meinem Hotel meine Gäste zu sein, will ich Ihnen daselbst mit Vergnügen den Rest des Programms vorspielen.“ Die Anwesenden, anfangs stupefakt über diese Zumutung, ließen sich aber doch der Originalität halber bestimmen, der Einladung Folge zu leisten, und erschienen vollzählig im Hotel. Da floß der Champagner auf Kosten Litzts in Strömen. Er selbst aber spielte nicht allein das Programm und noch viele Zugaben, er spielte auch noch den Wirt in so lebenswürdiger und geistreicher Weise, daß die Gäste außer Rand und Band gerieten. Das nächste Konzert war natürlich zum Erdrücken voll, Einladung und Champagner gab's aber diesmal nicht mehr.

— Der längste Tunnel der Welt wird in den Verein. Staaten, wenn alles nach Wunsch geht, in sieben Jahren fertiggestellt sein. Dieser Tunnel wird unter dem Pikes Peak und dessen Vorgebirge hindurchgehen und soll eine Länge von 32 Kilometer erhalten. Er beginnt in der Nähe der alten Town Colorado City und endet am Four Mile Creek in Fremont County. Sein Zweck ist nicht nur, die verschiedenen Orte am Pikes Peak mit einander in schnellere Verbindung zu bringen, sondern auch die Beschaffenheit der Lager in dieser großen Tiefe zu untersuchen. Diesem Zwecke sollen besonders 10 Meilen Seitentunnel dienen, die den ganzen Cripple-Creek-Bezirk in einer Tiefe von 2500 Fuß gewissermaßen durchsieben werden. Die Arbeiten haben an beiden Enden des Haupttunnels bereits begonnen. Die Unternehmer berechnen zufolge einer Mitteilung des Bureaus für Patentschutz und Bewertung, Dr. J. Schanz und Cie., Berlin, Breslau, Rattowitz, Köln, Leipzig, Stuttgart, Mannheim, Würzburg, die durchschnittlichen Kosten auf 80 Dollars per Fuß, so daß die Gesamtkosten sich auf 22 Millionen Dollars belaufen werden.

Gestorben: 12. Sept. zu Aalen, Umgeldskommissär Karl Krauß, 47 J. a.; in Bad Stachelberg Dr. Rudolf Stachelberg, Prof. der Augenheilkunde an der Universität Koftok, früher in Stuttgart, Ritter des Ordens der württemb. Krone, Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, Inhaber des Olgaordens, 64 J. a.

Obstpreis-Zettel.

Stuttgart, 11. Sept. [Mostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof.] Zufuhr: 7 Waggon aus Belgien und Holland, 1 Waggon aus Oestreich-Ungarn. Im Einzelverkauf 5 M. 80 S bis 5 M. 90 S per Ztr.

Stuttgart, 14. Sept. Wilhelmsplatz. Zufuhr 400 Ztr. Mostobst, Aepfel 5 M. 80 S bis 6 M. 20 S, Birnen 5 M. 20 S per Ztr.

Heilbronn, 11. Sept. Birnen 5 M. 50 S bis 6 M. 50 S, Zwetschgen 7—9 M per Ztr. — Tübingen, 11. Sept. Zufuhr 30 Sack. Birnen 5 M. 80 S bis 6 M. 50 S, Aepfel 6 M. 20 S bis 6 M. 60 S, gem. Obst 5 M. 80 S per Ztr.

— Ulm, 11. Sept. Zufuhr: ca. 15—20 Säcke meist Birnen, Preis per Ztr. 5 M. 80 S bis 6 M.; Ostbahnhof 6 Wagen Oberländer Obst, 6 M. 60 S per Ztr.

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße u. farbige **Genueberg-Seide** von 60 Pfg. bi. Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Du al und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca 2 Millionen Meter.

Wozu dient vorzugsweise

die **Doering's Seife mit der Eule?** Sie dient als bewährtes Waschmittel für die Kleinen und Kleinsten; sie dient als probates Mittel der Haut wegen ihrer Reinheit und reichen Fettgehalts; sie dient — und das beweisen Hunderttausende durch ihren Gebrauch — als bevorzugte Toiletteseife für die Damen zur Erhaltung der Schönheit, der Frische und der Zartheit der Haut. Daher benüget **Doering's Seife mit der Eule** zu eurer Toilette. Für 40 Pfg. ist sie überall erhältlich

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80

6 Meter Tokio Winterstoff	zum Kleid für M.	2.70
6 " Valerie	" " "	3.30
6 " Damentuch in 15 Farben	" " "	3.90
6 " Veloutine Flanell solider Qualität	" " "	4.50
6 " Tsch und Alpaca guter Qualität	" " "	4.50

versenden in einzelnen Metern **franko ins Haus.**
Grösste Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe.
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
Versandthaus: **Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75
Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85

Zur gefl. Notiz!

Nachdem ich die Güterbeförderung am hiesigen Platze gekündigt habe und dieselbe zur Wiederbefetzung ausgeschrieben ist, mache ich die verehrliche Einwohnerschaft Wildbads darauf aufmerksam, daß ich mich nach wie vor mit der **Bestellung von Wagenladungsgütern, überhaupt mit jeder Art von Speditions-Geschäften** befassen werde.

Ich bitte daher, mir auch späterhin diesbezügliche Aufträge gütigst zuwenden zu wollen und sichere bei prompter Bedienung die **billigste** Berechnung zu.

H. Schumacher,
Fuhr- und Speditions-Geschäft.

Stadt Wildbad.
Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag** den 18. **Septbr.** 1897
vormittags **9 Uhr**
auf dem Rathaus in Wildbad
aus Stadtwald VI Regelthal Abt.
3, 4, 6, 7, 8, 9 (Scheidholz)
46 Stück forchenes Stammholz mit
19,53 Fm.,
179 Stück tannenes Stammholz mit
159,50 Fm.
Den 10. September 1897.
Stadtschultheißenamt.
Bäcker.

Stadt Wildbad.
Brennholz-Verkauf

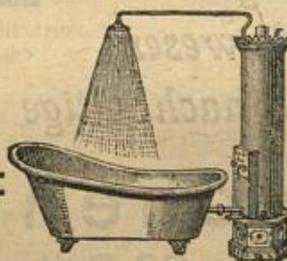
am **Samstag**, den 18. September 1897
vormittags 9 1/2 Uhr,
auf dem Rathaus in Wildbad aus
Stadtwald VI Regelthal, Abt. 3, 4, 6,
7, 8, 9 (Scheidholz)
4 Rm. luchene Prügel II. Kl.
160 Rm. tannene Prügel II. Kl.
41 Rm. tannene Reispfingel,
aus Stadtwald Sommersberg III. Abt.
IIc Saustall,
1 Rm. luchene Prügel II. Kl.
6 Rm. tannene Prügel II. Kl.
Den 10. September 1897.
Stadtschultheißenamt.
Bäcker.

Bade-Einrichtungen
neuester Konstruktion.
Spezialität:
Gas-Badeöfen,

Sißbadewannen,
Brauseapparate und einzelne Wannen
versch. Ausstattung stets am Lager.

Gas-Kochapparate
besten Systeme,
Closetanlagen etc.

Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie. Cataloge auf Wunsch.
Gustav Dittler, Pforzheim.
Fabrik für Gas- und Wasseranlagen (Telephon Nr. 72.)



Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Résinoline** trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.
(H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt — Preis per Liter Mk. 1.25.
Das Generaldepôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Zu haben in Wildbad bei **Fr. Treiber** und **C. Aberle.**

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz,
von **Armour & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd.** (Postpaket) **38 S**
" **25 Pfd = Kübel** **37 "**
" **50 Pfd = Kübel** **36 "**
" **100 Pfd = Fäßchen** **35 "**
" **ca. 300 Pfd = Faß** **34 "**
Stuttgart
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Mit einer Beilage des Hamburger Kaffee-Import- und Versandthauses von **Adolf Richter** u. Co. in Hamburg, betr. Hamburger Jungfernkaffee.



Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Wirt. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. ■

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Chr. Wildbrett in Wildbad.

LANG & SEIZ Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
51 Königs-Strasse 51 Stuttgart geg. d. Legionskaserne
Gegründet 1848. 10 Auszeichnungen.




Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Bettfedern, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Haustands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.

Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Stadt Wildbad.
Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 18. Sept. d. Js. vormittags 9^{1/2} Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad
aus Linie Abt. 11 f Fichtenbusch
12 Nm. tannene Scheiter
10 " buchene Prügel II. Cl.
135 " tannene Prügel II. Cl.
180 " tannene Reisprügel
aus Linie Abt. 12 f Pflanzgarten
13 Nm. buchene Prügel II. Cl.
95 " tannene Prügel II. Cl.
40 " tannene Reisprügel
aus Linie IV Abt. 11 Fichtenbusch
266 Nm. tannene Rinden
aus Linie IV Abt. 12 f Pflanzgarten:
50 Nm. tannene Rinden
VI Regelthal Abt. 5 Diebau;
9 Nm. tannene Scheiter
118 " tannene Prügel
90 " tannene Reisprügel
92 " tannene Rinden
Den 31. August 1897.

Stadtschultheißenamt.
J. B.: Kometsch.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jeder mann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.
B o m b i e n, Post Nieheim (Westfalen).

Täglich zwei Ausgaben

Karlsruhe.

Mittags- und Abend-Ausgabe.

Badische Presse

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle,

haben Sie eine Stellung zu vergeben,

wollen Sie ein Anwesen vortheilhaft verkaufen oder kaufen,

wollen Sie nachhaltige Erfolge Ihren Bekanntmachungen sichern,

so inseriren Sie in der

„Badischen Presse“

Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Alle Zeitungsleser, die eine gute und doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden

neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgem. Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, sowie Verlosungslisten gratis.

Probenummern gratis und franco.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige notariell beglaubigte Auflage

18 226 Exempl.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf zwei neuesten Rotations-Maschinen, welche je 10 000 Exemplare in einer Stunde auf 8 Seiten drucken, falzen und abzählen.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.